

DEUTSCHE KULTUR
IN DER FRÜHEN NEUZEIT

VON

ERNST WALTER ZEEEDEN

Mit 292 Abbildungen und 6 Farbtafeln

AKADEMISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT ATHENAION
FRANKFURT AM MAIN

INHALT

EINLEITUNG: DIE POLITISCHE ORDNUNG	1
Kaiser und Reich, Fürsten und Stände	3
DIE SOZIALEN SCHICHTEN	21
Der Adel	23
Politische Position. Gliederung des Standes	23
Ökonomische Lage und soziale Stellung	27
Berufsausübung und Zeitvertreib	32
Berufe und Betätigung	32
Zeitvertreib und Müßiggang	38
Standesbewußtsein, Standesehre und Standesgepflogenheiten	43
Erziehung und Bildung	52
Der Bauernstand	58
Das Bürgertum und die Städte	75
Zur Einführung: Über die soziale und kulturelle Eigenart des Bürgertums	75
Das Erscheinungsbild: Häuser und Kirchen, Tore und Türme, Straßen und Gärten	80
Regierung und Verwaltung	96
Rechtliche und soziale Gliederung der Einwohnerschaft	100
Vollbürger und Einwohner minderen Rechtes. Verfemte Berufe	100
Soziale und berufliche Gliederung	102
Die Zünfte	104
Soziale Neubildungen. Städtische Unterschichten	107
Soziale Einrichtungen und Formen der Fürsorge	108
Personenkreis: Arme, Kranke, materiell Hilflose	108
Kirchliche und weltliche Fürsorgeeinrichtungen. Stiftungen	110
Kommunale und private Armenpflege	112
Die tragenden Schichten	116
Die Kaufleute	116
Das Handwerk	126
Kunstpfege, Buchdruck und geistiges Leben im städtischen Raum	136
Kunstpfege	136
Der Buchdruck	139
Geistiges Leben. Humanismus	143
Zum Typ des Bürgers: Leitbilder und Verhaltensweisen	145

LEBENSBEDINGUNGEN UND LEBENSFORMEN	149
Zeiteinteilung, Wohnung, Kleidung, Nahrung	151
Zeiteinteilung	151
Wohnung und Interieur	157
Kleidung und Mode	163
Essen und Trinken	177
Ehe und Familie	183
Heiratsalter, Altersunterschiede, Heiratsmotive	183
Werbung und Ehevertrag	186
Eheversprechen (Verlobung) und Ehehindernisse	187
Die Hochzeit	189
Aufwand und Kosten der Hochzeit	192
Geburt und Taufe, Einleitungen der Wöchnerinnen, Begräbnis	194
Häusliches Leben: Mann und Frau	196
Schutz und Gefährdung der Ehe	199
Eltern und Kinder, Kindererziehung	203
Zusammenhalt der Familie	206
Schule und Erziehung, Die Universitäten	210
Das Schul- und Hochschulwesen unter dem Einfluß von Obrigkeit, Humanismus und Kirchenreform	210
Krise und Aufschwung durch die Reformation	211
Schultypen und Unterrichtsweisen	213
Die deutsche Schule in Stadt und Land	216
Züchtigung und Erziehung	220
Die Lateinschule und das Gymnasium	221
Einrichtung und Bildungsziel	221
Unterrichtsstoffe und Unterrichtswesen	222
Schüler und Lehrer	225
Einschätzung der Bildung	227
Die Universitäten	230
Charakteristika des Hochschulwesens	230
Disputationen und Promotionen	234
Deutsche Studenten im Ausland, ausländische Studenten in Deutschland	237
Aus der Welt der Bücher	239
Herstellung und Verwendung	239
Auftrieb des Büchermarktes durch Reformation und Glaubenskämpfe	241
Bevorzugte Stoffe und Themen	243
Büchersammler, Haus- und Pfarrbibliotheken	245
Anfänge fürstlicher Hofbibliotheken	247
Rechtspflege und Kriminalität	249
Von der Rechtspflege überhaupt	249
Kriminalität und Rechtsunsicherheit	252

Kriminell anfällige Schichten: Soldaten, Ritter, Bauern, Bettler und Landstreicher	252
Die häufigsten Delikte. Grausamkeit der Verbrechen an Leib und Seele	255
Selbsthilfe und allgemeine Unsicherheit	257
Strafbare Handlungen und Strafprozeß	259
Verdacht, Anzeige und Folter	259
Ein zeitgenössisches Gerichtsurteil über eine »Hexe«	261
Die Strafen und ihre Vollstreckung	267
Von den Strafen überhaupt	267
Freiheitsentzug, Verbannung und Leibesstrafen	268
Todesstrafen und Todesarten	270
Richtstätte und Exekution. Teilnahme der Öffentlichkeit	273
Über die Rechtspflege als Kulturerscheinung	275
Eigentümlichkeiten des praktizierten Rechts	275
Über die Begründung und Rechtfertigung der Strafe	277
Kritik und Zustimmung der Zeitgenossen. Allgemeine Denkweisen	278
Gesundheit und Krankheit	282
Reinlichkeit und Unsauberkeit	282
Lebenserwartung und Sterblichkeit	286
Krankheiten und Epidemien	288
Die Pestepidemien: Abschirmungsversuche. Verhaltensweisen. Wirkungen der Verluste	290
Ärzte und Heilpraktiker	294
Heilverfahren. Der Aderlaß	299
Kurorte und Badereisen	301
Das Verhalten zur Krankheit	305
Reise und Verkehr	308
Land- und Wasserstraßen. Verkehrsmittel. Fußreisen	308
Reiseanlässe	312
Reisegeschwindigkeiten. Gepäck und Unterkunft	314
Unbilden, Mühen und Gefahren	318
Das Nachrichtenwesen. Botendienste und Anfänge der Post	322
Verbreitung der Nachrichten und Anfänge der Zeitung	324
Reiseeindrücke. Beobachtungsfähigkeit und Gegenstände des Interesses	327
Vergnügungen, Geselligkeit und Zeitvertreib	333
Massenvergnügungen und Massenveranstaltungen	335
Womit man sich die Zeit vertrieb	339
Volkstümliches Theater	344
Musik	345
Tanz	347
 KIRCHE. GLÄUBIGKEIT UND WELTANSCHAUUNG	 351
Von der Kirche des Spätmittelalters zur Reformation	353
Der Anbruch der Neuzeit: Weltgeschichtliche Perspektiven	353

Das Spätmittelalter als Krise der Kirche	357
Der kirchliche Alltag vor der Reformation	359
Die Predigt	363
Frömmigkeit und Frömmigkeitsformen	364
Das Spätmittelalter und die Reformation	368
Reformation und Gegenreformation	370
Luther und seine Wirkungen	370
Die evangelische Bewegung	373
Die alte Kirche in der Verteidigung	376
Umschwung in der katholischen Kirche	378
Die zweite Reformationswelle: Der Calvinismus	380
Die Konfessionsbildung	382
Die geschichtliche Bedeutung der religiösen Nebenströmungen	384
Konfessionalität und Frömmigkeit	386
Konfessionelles Bewußtsein	386
Das religiöse Leben im Luthertum	390
Die katholische Frömmigkeit seit der Reformation	391
Das Wunderbare, Aberglaube und Zauberei. Massivität der Frömmigkeit	396
Mensch und Natur	399
Das Wetter	399
Landschaft, Pflanze und Tier	402
Das Exotische und das Absonderliche	406
Himmelskörper und Himmelserscheinungen	409
Das Verhältnis zur Geschichte. Umriss eines Geschichtsbildes	414
Das Geschichtsbild im Zeichen der Überlieferung	415
Vom Nutzen der Geschichte	417
Religiöse Belehrung durch die Geschichte	418
Die Kirche als Mitte der Weltgeschichte	419
Das Geschichtsverständnis unter konfessionellem Vorzeichen. Die katholische Perspektive	419
Das neue evangelische Geschichtsbild	420
Die übernatürliche Erhöhung Luthers	425
Das Ende der Zeit	426
ANHANG	429
Die deutsche Kunst im 16. Jahrhundert. Von Herbert Brunner	431
Architektur	433
Sakralbau	433
Schloßbaukunst	437
Bürgerbauten	442
Architektur-Theorie	443
Plastik	444
Oberrhein	444

Mainfranken	446
Nürnberg	447
Augsburg	450
München und Altbayern	452
Das Kaisergrabmal in Innsbruck	454
Südosten	455
Mittel- und Norddeutschland	455
Malerei	456
Nürnberg	456
Mainfranken	458
Oberrhein	460
Schwaben und Augsburg	460
Altbayern und Donaauraum	463
Hofkunst in Süddeutschland	464
Frankenthal und Frankfurt	465
Norddeutschland	466
Graphik	467
Kunsthandwerk	472
Quellen und Literaturverzeichnis	478
Herkunft der Bildvorlagen	497
Register	498

TAFELN

Tafel I	Deutschland zur Zeit Karls V. 1519–1556	16/17
Tafel II	Lustige Gesellschaft. Gemälde von Jan Steen (1626–1679)	160/161
Tafel III	Bildnis der Sybille von Cleve als Braut Johann Friedrichs I. Gemälde von Lucas Cranach d. Ä., 1526	192/193
Tafel IV	Ausschnitt aus der Landtafel des oberen Donaugebietes bei Ehingen von Philipp Renlin d. Ä., 1589	320/321
Tafel V	Kaiser Karl V. (1500–1558). Gemälde von Tizian, 1548	352/353
Tafel VI	Alexanderschlacht (Ausschnitt). Gemälde von Albrecht Altdorfer, 1529	416/417